

Universitätsmedizin Rostock PF 10 08 88 18055 Rostock

Leiter der Kliniken
der Universitätsmedizin Rostock

Transfusionsbeauftragte
der Universitätsmedizin Rostock

Institut für Transfusionsmedizin
Leiter: Prof. Dr. med. V. Kiefel

Sitz: Ernst-Heydemann-Str. 6
18057 Rostock

Telefon: +49 381 494-7680
Telefax: +49 381 494-7694

01.08.2018

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

wir möchten Sie darüber informieren, dass es im Rahmen der Auftragsumstellung von Hinz-Anforderungsscheinen auf SAP für die Anforderung von Blutprodukten und Blutgruppenbestimmungen ab Anfang Oktober 2018 zu Änderungen kommen wird, die den Stationsablauf beeinflussen werden:

1.) Pflichtfelder im Klinischen Auftrag

Die in den Hämotherapie-Richtlinien unter Punkt 4.8 notwendigen Angaben zur Verschreibung von Blutprodukten werden im SAP als Pflichtfeld abgebildet:

- Schwangerschaftsanamnese (aktuell bzw. zurückliegend)
- Angabe von geplanten oder bestehenden allogenen Stammzelltransplantationen
- Angabe von vorherigen externen Transfusionen in den letzten vier Monaten
- Abfrage zur vorhersehbaren langzeitigen Transfusionsbehandlung (z.B. bei Dialysepflicht)
- Angabe von bekannten erythrozytären Antikörpern
- Angabe der transfusionsrelevanten Medikation (hochdosierte ivIG, therapeutische Antikörper wie Daratumumab, hochdosierte β -Lactamantibiotika)
- Diagnose (als transfusionsrelevante Diagnose zu verstehen)

Aus den Querschnittsleitlinien (BÄK) zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten kommen folgende Punkte hinzu:

- Hämoglobin- bzw. Thrombozytenkonzentration
- Bestrahlungsindikation bei notwendiger Bestrahlung der zellulären Blutprodukte

Diese Angaben sind für eine sichere Versorgung der Patienten und eine effiziente Arbeitsweise unserer Mitarbeiter notwendig. Um bei der Auftragserstellung den Aufwand so gering wie möglich zu halten, wurden Checkboxen und Dropdownelemente eingebaut. Für die Hämoglobin- bzw. Thrombozytenkonzentration erfolgt eine automatische Befundübernahme aus dem Zentrallabor, wenn der Befund nicht älter als 24 h ist.

2.) Etikettierung der Patientenproben

Für die korrekte Beschriftung der Blutproben dürfen nur die aus SAP erstellten, auftragsabhängigen Etiketten genutzt werden. Diese werden im klinischen Auftrag durch integrierte Schaltflächen generiert und enthalten Angaben zu Patientennamen, Auftragsnummer und benötigter Monovettenart.

3.) Auftragsschein und Unterschrift des anfordernden Arztes

Für die korrekte Bearbeitung der Aufträge muss der Patientenprobe stets ein Auftragsschein beigelegt sein. Bei angeforderten Blutprodukten muss dieser zusätzlich vom anfordernden Arzt unterschrieben sein.

Laut Hämotherapie-Richtlinien muss die Verschreibung von Blutprodukten vom anfordernden Arzt erfolgen. Wenn Sie bei der Erstellung der klinischen Aufträge im SAP die Vorbereitung der Anforderung durch Ihre Pflegekräfte wünschen, kontaktieren Sie bitte für die grundsätzliche Zustimmung den Pflegevorstand.

Die Umstellung auf SAP ist für Anfang Oktober (geplant: 08.10.18) vorgesehen. Den exakten Termin teilen wir Ihnen in einem separaten Schreiben mit. Außerdem werden wir im Vorfeld drei Schulungen zu der Erstellung von klinischen Aufträgen im SAP anbieten: **25.09.18**, **27.09.18** und **01.10.18** jeweils 13:00-14:30Uhr im Hörsaal ZIM, E.-Heydemann-Str. 6. Wir bitten darum, dass aus allen Bereichen, die diese Umstellung betrifft, ausreichend viele Personen anwesend sein werden, um eine interne Schulung aller Mitarbeiter sicherzustellen. Da wir mit der Umstellung auf SAP gleichzeitig einen notwendigen Wechsel der Blutbank-Software vollziehen, werden wir an dem Tag keine Kapazitäten zur Beantwortung etwaiger Fragen haben.

Nur bei korrekt beklebten Patientenproben sowie korrekt eingesandten - und wenn notwendig - unterschriebenen Auftragsscheinen unter Berücksichtigung der o.g. Pflichtfelder ist eine Bearbeitung durch das transfusionsmedizinische Labor möglich!

Den Inhalt dieses Schreibens und ggf. Aktualisierungen finden Sie auch auf der Webseite des Instituts im Bereich „Transfundierende Ärzte“.

Ansprechpartner für dieses Projekt im Institut für Transfusionsmedizin ist Herr Greger.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. V. Kiefel
Institutsleiter